

# Expertenworkshop „Top-Runner“

## Top-Runner-Ansatz aus Sicht eines Verbraucherverbandes

29. Juni, Berlin

dena, Deutsche Energie Agentur

**Dr. Holger Krawinkel**

Leiter des Fachbereichs Bauen, Energie, Umwelt  
des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V.

## **Inhalt:**

- 1. Worum geht es aus Verbrauchersicht?**
- 2. Welche Strategien sind möglich?**
  - a) Instrumentenmix**
  - b) Top-Runner**
- 3. Verbraucherpräferenzen**
- 4. Was fehlt?**

## 1. Worum geht es aus Verbrauchersicht?

- Haushalts-Strombedarf zur Zeit ca. 140 TWh davon:

- Heizung / Warmwasser ca.	→	40 TWh
- „Weiße Ware“ ca.	→	60 TWh
- TV – Audio ca.	→	10 TWh
- Beleuchtung ca.	→	10 TWh
- Sonstiges etc. ca.	→	20 TWh

- Kosten betragen bei ca. 20ct / kWh → 28 Mrd. EUR
- Einsparpotential bei Einsatz effizienter Geräte → 25-50%=7–14 Mrd.
- Kapitalrückflusszeit → 4 – 8 Jahre
- Verwendbare Kraftwerksinvestitionen MW → 7000 – 14000

## 2. Welche Strategien sind möglich?

### a) Instrumentenmix

- **Mindestnormen: (Selbstverpflichtung / Ökodesignrichtlinie) daraus erfolgreich: „schlechte“ Geräte in Deutschland weitgehend vom Markt**

**Problem: Große Effizienzdifferenzen etwa bei Kühl- und Gefriergeräten**

Marktanteile der Energielabelklassen in Deutschland (Absatz im Handel)



	Kühlen	Gefrieren	Waschmaschinen	Geschirrspüler	Herde
FEB05-SEP05					
A++	0,8	2,6			
A+	13,9	19,2	21		
A	62,4	51,3	75	77,7	55,4
B	21,7	26,1	1,3	11,2	34,5
C	0,4	0,5		3,6	2,1
D	0,1	0,1			
E					
F					
G					
unbekannt	0,8	0,2	2,5	7,5	7,8

Quelle: GfK Handelspanel

## 2. Welche Strategien sind möglich?

- **Kennzeichnung: (A – F – Label) ebenfalls erfolgreich: Kennzeichnungen werden weitgehend eingehalten und sind beim Verbraucher etabliert**

**Problem: Mangelnde Dynamisierung, Einführung von A+ / A++**

## 2. Welche Strategien sind möglich?

- **Promotionen der markteffizientesten Geräte: (Kampagnen, Prämien ect.) weitgehend erfolglos, unsystematisch, kaum Erfolgskontrolle**

**Mögliche Lösung: Energieeffizienzfonds**

- **Beispiel Dänemark: ca. 10 Mio. Euro täglich aus Transfer (D: 160 Mio. Euro), sehr erfolgreich bei der Umrüstung von Stromheizungen**
- **Beispiel Großbritannien: Standards of Performance (SoP) / Energy Efficiency Commitment (EEC); Umweltministerium legt Ziele fest, Regulierungsbehörde überwacht und genehmigt Programme**
- **Beispiel Norwegen: Bisherige Einzelvorhaben der Unternehmen wurden in Fonds gebündelt**

## 2. Welche Strategien sind möglich?

### b) Top-Runner

- Festlegung dynamischer Mindeststandards
- Maßstab effizienter Geräte nach Übergangsfrist
- Kennzeichnungspflicht ggf. überflüssig
- Finanzielle Förderung der Marktführer kann entfallen, Standard muss erfüllt werden
- Wettbewerbsdynamik entfacht Wettlauf, Ziele möglichst schnell zu erreichen

### 3. Verbraucherpräferenzen

- **Transaktionskosten (Suchkosten) bei Top-Runner am geringsten, da mittelfristig nur Top-Runner am Markt**
- **Marktdurchdringung der effizientesten Geräte bei Top-Runner am schnellsten und umfassendsten, d.h. Einspareffekte beim Kunden am größten (weniger „Fehlkäufe“)**
- **Kennzeichnung stark vereinfacht, nur jeweilige Top-Runner dürfen gekennzeichnet werden („T“)**

## **4. Was fehlt?**

- **Umrüstung von Stromheizungen (40 TWh) größte Potential, höchste Kosteneinsparungen**
- **Aufgabe für Effizienzfond (Mittel der Energiewirtschaft willkommen!)**
- **Im Warmwassersektor fehlt ein Abstimmungsverfahren zur Optimierung**
  - **energetischer Sanierungsmaßnahmen, der**
  - **Umrüstung der Heizungsanlagen (einschließlich kWh / Fern- und Nahwärme),**
  - **der Nutzung erneuerbarer Energien**

**= Kommunale Wärmeplanung**

**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit !**